

# Newsletter

Herbst 2019

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen  
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Präsident der Parlamentarischen Gruppe Bildung, Forschung und Innovation (PG BFI) freue ich mich ausserordentlich, Ihnen für die kommende Herbstsession einen besonderen Anlass anzukündigen: Bundesrat und Bildungsminister Guy Parmelin wird Ihnen einen ersten Einblick zu den Eckpunkten der nächsten Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation geben. Wir werden im Frühjahr der neuen Legislatur im 2020 die BFI-Botschaft für die Jahre 2021–2024 gestalten. Wir wissen: Es drängen immer neue Notwendigkeiten, aber auch neue Begehrlichkeiten in diese Diskussion.

Die Herausforderung wird sein, das für unsere Zukunft Wichtige vom allenfalls Möglichen zu unterscheiden und dabei die gesteckten Ziele der Qualität, Exzellenz und des Wettbewerbes zentral im Auge zu behalten. Diese Ziele hat der Bundesrat auch in den Spitzengesprächen betont, welche der ersten Redaktion der Botschaft im Frühjahr 2019 vorausgegangen sind.

Gerne lade ich Sie zum **Mittagsanlass vom 26. September 2019 mit Bildungsminister Guy Parmelin** als unseren Key-Note Referenten ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit ihm direkt über die bildungspolitischen Herausforderungen und Notwendigkeiten der nächsten Jahre zu diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Damian Müller, Ständerat  
Präsident der PG BFI

## **Aktuelle Top-Rankings sind keine Garantie für die Zukunft**

Die Schweiz gehört nach wie vor zu den attraktivsten Ländern für alle, die hochstehende Bildung und ebensolche Arbeitsplätze suchen. Dies zeigt die Studie «OECD Indicators of Talent Attractiveness», welche die Rahmenbedingungen der verschiedenen Länder für hochqualifizierte Arbeitskräfte, Unternehmer sowie für angehende internationale Studierende vergleicht.

Die Schweiz gehört mit Australien, Schweden, Neuseeland und Kanada zu den attraktivsten OECD-Ländern für hochqualifizierte Arbeitskräfte. Massgebend bei der Länderwahl sind möglichst gute Arbeitsmarktbedingungen sowie ein entsprechend gutes «Kompetenzumfeld» für ausgebildete Fachkräfte, gekoppelt mit hoher Lebensqualität. Für internationale Hochschulstudierende sind nach wie vor die Schweiz, Norwegen und Deutschland die drei attraktivsten Länder.

Damit das so bleibt, muss unser Finanzierungsrahmen für Bildung sowohl auf nationaler wie auf kantonaler Ebene entsprechend ausgestaltet sein und in den nächsten Jahren mit einer Erhöhung der Bildungsgelder versehen werden.

### **BFI-Botschaft 2021-2024: Position der Hochschulen und Institutionen der Forschungs- und Innovationsförderung**

Akteure der Schweizer Hochschullandschaft und der Organisationen für die Förderung von Forschung und Innovation haben im Rahmen des Netzwerks FUTURE ihre Schwerpunkte für die BFI-Botschaft definiert. Für diese Stakeholder, die Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen (swissuniversities), der Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Rat), der Schweizerische Nationalfonds (SNF), die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse) und die Akademien der Wissenschaften Schweiz (SCNAT) ist die Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) bedeutungsvoll.

Alle beteiligten Akteure sind sich einig, dass es den BFI-Standort Schweiz weiterzuentwickeln und an die aktuellen Herausforderungen anzupassen gilt. Damit dies gelingt, müssen Bildung, Forschung und Innovation auch in Zukunft prioritär gefördert werden. Sie betonen: *«Der Erfolg der kantonalen Hochschulen, des ETH-Bereiches, des SNF, der Innosuisse und der Akademien hängt direkt von guten Rahmenbedingungen ab. Nebst adäquaten gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung mit Lehr- und Forschungsfreiheit sowie Innovationsanreizen sind sie insbesondere auf die Offenheit der Schweiz angewiesen. Die Möglichkeit der einfachen und flexiblen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Bildung, Forschung und Innovation – sowohl in Europa als auch weltweit – ist eine Voraussetzung für den Erfolg des Wissensplatzes Schweiz.»*

## **Parlamentarische Vorstösse Herbstsession 2019**

---

### **19.3413 Mo. FK-NR Wirkungsmessung im BFI-Bereich NR, Mittwoch, 18. September 2019**

#### **Eine Kontrolle ist alle vier Jahre in Koordination mit der nächsten BFI-Botschaft vorzulegen**

Die Motion fordert, mit der nächsten BFI-Botschaft 2021-2024 sei ein Modell für eine Wirkungsmessung der eingesetzten finanziellen Mittel und vorgesehenen Massnahmen einzuführen. Dem Parlament sei jährlich zusammen mit der Rechnungsablage Bericht über die erreichten Wirkungen zu erstatten. Die Wirkungsmessung ist in Zusammenarbeit mit mindestens einer vom Bund unabhängigen Stelle durchzuführen.

Da die Aufwendungen im Bereich Bildung richtigerweise wachsen und zielgerichtet eingesetzt werden müssen, ist eine Wirkungskontrolle durchaus angezeigt. Diese jährlich durchzuführen, ist aber nicht zielführend. Die Motion sollte deshalb dahingehend abgeändert werden, dass diese Kontrolle alle vier Jahre vorgelegt wird, koordiniert mit der jeweils nächsten BFI-Botschaft.

Das entspräche auch der Auffassung des Bundesrates, der ein zusätzliches jährliches Reporting als unverhältnismässigen Aufwand betrachtet. Er schlägt richtigerweise vor, im Rahmen der BFI-Botschaft 2021-2024 eine gebündelte Übersicht über die durchgeführten Wirkungsprüfungen vorzulegen.

**JA zur Mo. 19.3413 mit Korrekturen**

**19.3418 Mo. WBK-NR. Massnahmen zur Verringerung der sozialen Selektivität NR, Mittwoch, 18. September 2019**

**BFI-Rahmen nicht sprengen**

Die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK-N will den Bundesrat mittels Motion beauftragen, in der neuen BFI-Botschaft Massnahmen zur Verringerung der sozialen Selektivität (z. B. betreffend Stipendien, Weiterbildung, Grundkompetenzen, höhere Berufsbildung, Sprachförderung) vorzusehen.

Nahezu die Hälfte der Kommission sprach sich als Minderheit dagegen aus. Das ist richtig. Die BFI-Botschaft ist eine Botschaft zur Finanzierung des BFI-Bereichs. Viele Bereiche, in denen Handlungsbedarf bezüglich Chancengerechtigkeit festgestellt wurde (z. B. frühkindliche Förderung, Übergang Sekundarstufe I zu Sekundarstufe II), fallen gar nicht in die Zuständigkeit des Bundes oder sind nicht Gegenstand der BFI-Botschaften.

Der seitens der WBK-N Mehrheit geforderten Sicherung der Chancengerechtigkeit im Bildungssystem kommt wohl eine hohe Bedeutung zu. Fragen der potenziellen Ungleichbehandlung sind wichtig und ihnen gebührt politisch die nötige Aufmerksamkeit. Bund und Kantone stehen dazu in einem regelmässigen Dialog zu Fragen der Chancengerechtigkeit im Bildungssystem. Richtigerweise argumentiert der Bundesrat, dass der Bund die in seiner Kompetenz liegenden Vorkehrungen für die Chancengerechtigkeit im BFI-Bereich getroffen habe.

**NEIN zur Mo. 19.3418**

**Sessionsanlass PG BFI Herbst 2019**

Im Frühjahr 2020 wird der Bundesrat die Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation für die Jahre 2021 bis 2024 vorlegen. Die Schweiz wird künftig mehr Mittel für Forschung und Innovation aufwenden müssen; Digitalisierung, Fachkräftemangel und die immer älter werdende Bevölkerung verleihen den Anforderungen an Bildung und permanente Weiterbildung besondere Bedeutung.

Die Botschaft ist bereits in Arbeit. Mit allen Stakeholdern haben Treffen stattgefunden. Die Rahmenbedingungen und erste Eckpunkte sind abgesteckt.

Bildungsminister und Bundesrat Guy Parmelin wird Sie an unserem traditionellen Sessionsanlass persönlich über die Eckpunkte und die grossen Herausforderungen der nächsten BFI-Botschaft informieren.

## Agenda Sessionsanlass

---

**Donnerstag, 26. September 2019**, im Hotel Bellevue Palace Bern

Beginn der Veranstaltung: 13.00 Uhr

### Programm

- Ab 12.30                    **Apéro und Lunch**
- 13.15                        **Begrüssung und Einführung** durch Herr Ständerat **Damian Müller**, Präsident der parlamentarischen Gruppe Bildung, Forschung und Innovation PG BFI
- 13.30                        **«Ein Blick auf die nächste BFI-Botschaft: Eckpunkte und Herausforderungen»**
- Key-Note: Bundesrat Guy Parmelin**  
Vorsteher des Departementes für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
- 14.00                        Fragen und Diskussion - Networking
- 14.30                        Ausklang

Ich freue mich, Sie alle an unserem Sessionsanlass begrüßen zu dürfen.  
Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen: [info@pqbfi.ch](mailto:info@pqbfi.ch)

*Die PG BFI engagiert sich für einen attraktiven Forschungsplatz Schweiz, welcher interessante Arbeitsplätze für in- und ausländische Fachkräfte bietet und der (auch weiterhin) als Innovationsmotor für die Schweiz dient. Nur so können Forschung und Innovation ihre Leistungen zum Wohle aller erbringen. Werden auch Sie Mitglied!*

*Ihr Damian Müller, Ständerat  
Präsident der PG BFI*

#### **Parlamentarische Gruppe für Bildung, Forschung und Innovation PG BFI**

Nordstrasse 15 - Postfach  
CH-8021 Zürich  
Telefon +41 44 368 17 11  
Telefax +41 44 368 17 70  
E-Mail [info@pqbfi.ch](mailto:info@pqbfi.ch)  
Internet [www.pqbfi.ch](http://www.pqbfi.ch)